

Wissen hat Stil[®]

p. 2-4

Studies //

p. 5

◇ **INSPIRED BY TECHNOLOGY,
DRIVEN BY PEDAGOGY**

A systemic approach to technology-based school innovations

◇ **FINANCIALLY SUSTAINABLE
UNIVERSITIES II**

European universities diversifying income streams

◇ **FINANCIAL HEALTH OF THE
HIGHER EDUCATION SECTOR**

◇ **EQUALITY IN HE: STATISTICAL
REPORT 2010**

A statistical overview of the equality challenges facing higher education

Books //

p. 6

◇ Ellen Hazelkorn

**RANKINGS AND THE RESHAPING
OF HIGHER EDUCATION**

◇ Bhandari/Blumenthal (Eds.)

**INTERNATIONAL STUDENTS AND
GLOBAL MOBILITY IN HIGHER
EDUCATION**

◇ Peter Jarvis (Ed.)

**THE ROUTLEDGE INTERNATIONAL
HANDBOOK OF LIFELONG LEARNING**

◇ Judith Butler

KRITIK DISSENS DISZIPLINARITÄT

EUROPA: NACHHALTIGE FINANZIERUNGSMODELLE

Private Einnahmequellen, so der EUA, können staatliche Unterfinanzierung nicht kompensieren

BELGIEN: LEHRAMTSSTUDIUM AUF DEM PRÜFSTAND

Nicht alle glauben, dass ein verlängertes Lehrstudium ein Segen wäre

DEUTSCHLAND: DOKTOR DER KUNST?

Eine Debatte über die Idee einer „künstlerischen Promotion“

FRANKREICH: TRAGISCHER SELBSTMORD

Ministerin gründet eine Ethikkommission für die Akademikerlaufbahn

IRLAND: MARKENZEICHEN BILDUNG

Minister kündigen Werbestrategie für internationale Studenten an

ISLAND: LANGSAME ERHOLUNG

Pläne für flexiblere Studienverläufe tauen langsam aus dem Eis der Krise

ITALIEN: DAS LAND DER BARONE

Dutzende Fälle von Vetternwirtschaft, Betrug und Korruption

POLEN: KEINE EILE WEGEN PLAGIATEN

Bald ein Jahr nach Plagiatsvorwürfen regt sich an der Uni nichts

POLEN/WEISSRUSSLAND: STUDENTEN IM EXIL

Ein Stipendienprogramm für oppositionelle weißrussische Studenten

RUMÄNIEN: EUA HILFT BEI HOCHSCHULREFORM

Ob privat oder öffentlich: alle Hochschulen werden neu sortiert

SLOWAKEI: ENGLISCH ALS PFLICHTFACH

Englisch als Pflichtfach gegen Widerstände durchgesetzt

p. 7

◇ **2011 Barcelona European Academic Conference**, Barcelona, June 6-9

◇ **Realising Bologna: Connecting Policy and Practice** Dublin, June 7-8

◇ **HEIR conference 2011** London, June 16-17

◇ **THE EAN 20TH ANNIVERSARY CONFERENCE**

Student Diversity in HE: Conflicting Realities. Amsterdam, June 20-22

◇ **The 3rd Annual Symposium on University Rankings and Quality Assurance in Europe 2011** Brussels, June 30

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.

EUROPA: NACHHALTIGE FINANZIERUNGSMODELLE

Eine Studie des europäischen Universitätsverbandes EUA appelliert an Staaten und Universitäten, die Bedingungen für eine vielseitige Hochschulfinanzierung zu verbessern. Die sog. EUDIS-Studie legt dar, dass viele Universitäten sich auf diverse Einnahmequellen umgestellt haben: Verträge mit Unternehmen, Spenden und kommerzielle Erträge stellen mehrheitlich mindestens ein Zehntel des Hochschulbudgets dar. Über 75% des Budgets seien weiterhin staatliche Mittel.

Manche Hochschulen hätten über 100 verschiedene Einnahmequellen und es werden mehr. Problematisch der Aufwand und die Vorfinanzierung, auch für kleine Erträge, sowie die inzwischen verbreitete Kofinanzierung, wobei staatliche nur bei entsprechender Ergänzung durch private Mittel gewährt werden.

Der EUA forderte die Staaten, aber auch die EU auf, die Finanzierungsbedingungen zu verbessern. Das heißt die Vergabeverfahren und die Terminologie zu vereinfachen und europaweit zu vereinheitlichen. Barrieren, die zum Beispiel Spenden erschweren, müssten beseitigt werden.

Den Universitäten rät der Verband zu einer besseren Selbstvermarktung. [1103]



Pressemitteilung und Studie,
EUA, 22.03.2011

eua.be/

BELGIEN: LEHRAMTSSTUDIUM AUF DEM PRÜFSTAND

„Belgien ist das letzte europäische Land, wo nur drei Jahre fürs Lehramt studiert werden. Alle sind sich einig, dass es gern zwei Jahre mehr sein könnten“, ließen die belgischen Grünen Ecolo unlängst verlauten.

Sind sich tatsächlich alle einig? Der wallonische Bildungsminister Jean-Claude Marcourt sicher, seit Jahren wirbt er dafür, und zur Zeit läuft eine von ihm in Auftrag gegebene Umfrage dazu. Höhere Qualität der Ausbildung, bessere Verdienstmöglichkeiten und europäische Anpassung sind seine guten Argumente.

Die Föderation Frankophoner Studenten FEF sieht das anders und führt ihrerseits eine Umfrage durch: im Zwischenergebnis gute Gegenargumente: Mehr Schule statt mehr Praxis verspricht nicht unbedingt eine bessere Ausbildung und ein höheres Gehalt. Die Kosten für den oder die Einzelne würden sich fast verdoppeln, und auch das verschuldete wallonische Staatssäckel würde die geschätzten 500 Mio. Euro Mehrkosten nur schwer verkraften. Der Ausgang der Debatte ist offen. [984]



Kommuniqué der FEF,
23.03.2011 (auf Französisch)

fef.be/

DEUTSCHLAND: DOKTOR DER KUNST?

Auch Künstlern eine Promotion zu ermöglichen – nicht nur den Dr. phil., sondern einen, in den auch künstlerische Inhalte einfließen – ist zur Zeit eine heiß umstrittene Frage in Deutschland. In einem Meinungsartikel der Publikation des Deutschen Hochschulverbandes, der Interessenvertretung deutscher Professoren, wird das hart abgewiesen: hochschul- und verfassungsrechtlich, aber auch wissenschaftlich sei das Unsinn. Einige wenige Kunsthochschulen erlauben jedoch, dass ein Drittel oder sogar die Hälfte der Punkte für eine Promotion aus einem künstlerischen Leistungsteil bestehen dürfen. Dazu zählen die Bauhaus-Universität Weimar und die Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Argumente von Befürwortern der künstlerischen Promotion: Heutzutage werde vom Künstler verlangt, dass er seine Werke auch erklären, kuratieren und präsentieren kann, auch steigere sie die Berufschancen von Künstlern an Hochschulen und Museen. Vor allem aber, so Norbert Schmitz von Muthesius-Kunsthochschule gegenüber der Zeit, könne man damit Doppelbegabungen gerecht werden. [1061]

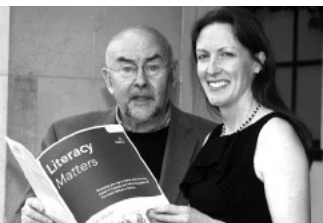
FRANKREICH: TRAGISCHER SELBSTMORD

Wissenschaftsministerin Valérie Pécresse richtet eine hochschulische Ethikkommission ein, nachdem der Selbstmord einer Dozentin landesweite Entrüstung ausgelöst hat.

Der Freitod von Marie-Claude Lorne, einer Philosophiedozentin an der Universität der Westbretagne, erregte auch deswegen so viel Aufsehen, weil sie ein weit verbreitetes Empfinden der Ungerechtigkeit und Willkür bei Einstellungsverfahren widerspiegelte. Die 3-Jährige war 2008 in die Seine gegangen, nachdem ihr Vertrag – nach weit verbreiteter Ansicht in bürokratisch kalter Manier und ohne seriöse Gründe – nicht verlängert worden war.

Die Ethikkommission, so Pécresse, ist eine Reaktion auf Fehlfunktionen der Hochschule, für die „auch der Staat verantwortlich“ ist. Sie soll Transparenz in Berufungsverfahren von Dozenten und Forschern bringen und sich mit Interessenkonflikten sowie Plagiaten befassen. „Die Universität muss sich Regeln geben, die es ihr erlauben, untadelig zu handeln“, sagte die Ministerin. [982]

Pressemitteilung des Wissenschaftsministeriums, 30.03.2011
(auf Französisch)
recherche.gouv.fr/



Ruairi Quinn (I.)
(Photo: NALA)

IRLAND: MARKENZEICHEN BILDUNG

Zwei neu ernannte Minister – und eine neue Werbekampagne: Nach dem Wahlsieg von Fine Gael im Februar traten Ruairí Quinn, Minister für Erziehung und Ausbildung, und Richard Bruton, Minister für Jobs, Unternehmen und Innovation, Ende März mit der neuen Marketingstrategie „Bildung in Irland“ an.

Ihr Ziel ist es, irische Bildungsangebote im Ausland zu bewerben und die Zahl internationaler Studenten an irischen Hochschulen in vier Jahren zu verdoppeln. Zur Zeit sind es rund 26.000 Ausländer mit irischem Studentenausweis, die der Insel 900 Mio. Euro jährlich einbringen. Jenseits der Einkünfte, haben die beiden Minister die Internationalisierung ihrer exportbasierten Wirtschaft im Auge. Quinn sagte zum Launch der Strategie: „Das neue Markenzeichen ist mehr als ein Logo. Es steht für unsere Vision von Irland als international führendem Anbieter erstklassiger Bildung.“

Gemeinsam mit der Opposition ist man sich einig, von irischen Studierenden weiterhin keine Studiengebühren zu fordern. [993]

Pressemitteilung des Bildungsministeriums,
24.03.2011 (auf Englisch)
education.ie/

ISLAND: LANGSAME ERHOLUNG

Island ist noch immer durch die Finanzkrise angeschlagen. Reformpläne aus dem Jahre 2008 seien deshalb noch nicht umgesetzt, so Bildungsministerin Katrin Jakobsdóttir gegenüber der Presse. Besonders schwer wiegt, dass ein Drittel der Bevölkerung nur die Grundschule absolviert, und jeder dritte Student bricht sein Studium vor dem Abschluss ab. Nach bis zu 15 % Kürzungen im Hochschulbudget noch im letzten Jahr, konnte das Vorhaben, andererseits den Studienverlauf flexibler zu gestalten, d.h. auch kürzere Abschlüsse wie in der anderswo in Europa üblichen Fachschulausbildung einzuführen.

„Wir brauchen mehr Vielseitigkeit im System“, sagte Jakobsdóttir. „Das Gesetz (von 2008) hat die Grundlagen für ein System gelegt, in dem Arbeitsmarkt und Berufsausbildung enger zusammenarbeiten können. (...) Wir hoffen nun auf ein Ende der Kürzungen.“ [841]

ITALIEN: DAS LAND DER BARONE

Die italienische Universität kommt nicht aus Vetterwirtschaft und schmutzigen Geschäften heraus. Wieder manipulierte Ausschreibungen, wieder „Barone“, die ihre Kandidaten nach Belieben platzieren.

Gegenwärtig wird der Fall von zweiundzwanzig Dozenten in elf Städten untersucht, darunter die Staatliche Universität und die Universität Bocconi in Mailand. Den Professoren wird vorgeworfen, seit 2006 öffentliche Ausschreibungen für Lehraufträge manipuliert zu haben und mit „Absprachen, gegenseitigen Gefälligkeiten, Abkommen und Treuepakten“ bestimmte Kandidaten zu bevorzugen.

Ein weiterer Skandal trifft die Universität von Siena, wo gefordert wurde, dass 27 Personen wegen Veruntreuung, Betrug und Missbrauch einer erneuten Beurteilung unterzogen werden. Der über zwei Jahre alte Fall betrifft auch die beiden ehemaligen Rektoren Piero Tosi und Silvano Focardi, es geht um Fälschung öffentlicher Akten und Schäden in dreistelliger Millionenhöhe. [948]



Katrin Jakobsdóttir
(Photo: norden)

POLEN: KEINE EILE WEGEN PLAGIATEN

Juni letzten Jahres wurden Plagiatsvorwürfe gegen einen Literaturprofessor im südpolnischen Kielce erhoben – doch seine Universität ficht das nicht an.

Es war Marek Wroński, der mit der wissenschaftlichen Integrität an der Medizinischen Universität Warschau betraut ist und für die Publikation *Forum Akademickie* schreibt, der auf die Doktorarbeit von Bernard Koziróg aufmerksam wurde und behauptet, dass sie zu großen Teilen aus einem 1979 veröffentlichten Buch abgeschrieben ist: „Dutzende von Seiten der Dissertation sind direkt abgeschrieben oder oberflächlich umformuliert. Auch wurden mehr als 80 % der Bibliographie aus dem Original übernommen“, so Wroński.

Obwohl er sofort das Rektorat der Jan-Kochanowski-Universität (UJK) schon im Juni letzten Jahres informierte und seit November dort eine Untersuchung läuft, ist bis heute nichts weiter geschehen. Ein Sprecher der Hochschule erklärte gegenüber der Presse: „Als der Brief (von Herrn Wroński) eintraf, begannen gerade die Ferien...“ [993]

Beitrag von Marek Wroński,
Forum Akademickie,
06.2010 (auf Polnisch)
forumakademickie.pl/



Pressemitteilung des polnischen
Wissenschaftsministeriums,
22.03.2011 (auf Polnisch)
nauka.gov.pl/

POLEN/WEISSRUSSLAND: STUDENTEN IM EXIL

„Unsere Universitäten öffnen ihre Türen weit für euch“, sagte Bildungsministerin Barbara Kudrycka auf zur Willkommenszeremonie von 59 weißrussischen Studenten.

Auf Proteste gegen die Wiederwahl des weißrussischen Präsidenten folgte eine Wellen der Repression gegen Studierende, zu deren Gunsten Polen und andere Länder (s. Bulletin N°086 – 16.02.2011) mit Solidaritätsbekundungen reagiert hatten.

Fast 100 polnische Hochschulen erklärten sich bereit, weißrussische Studierende aufzunehmen, die nun ein sechmonatiges Einführungsstudium absolvieren müssen, um dann ihr reguläres Hochschulfach in Polen fortsetzen zu können. Ihr Aufenthalt wird durch

ein besonderes Stipendienprogramm finanziert. „Ihr könnt auf uns zählen“, sagte Kudrycka, „denn wir verstehen eure Träume von einem freien demokratischen Weißrussland.“ [784]

RUMÄNIEN: EUA HILFT BEI HOCHSCHULREFORM

Nach dem Beschluss des neuen rumänischen Hochschulgesetzes krepelt das Bildungsministerium jetzt seine Ärmel hoch. Eben wurde die Mitarbeit des europäischen Hochschulverbandes EUA bei der Umsetzung der Universitätsreform, die darauf zielt, die Leistungen der Universitäten zu verbessern und sie transparenter zu machen. Wie ESNA berichtete, ist ein Kernelement der Reform, die Hochschulen in drei Kategorien zu gruppieren, nach denen sich auch ihr Finanzierungsschlüssel richten wird: Forschungsuniversitäten, reine Lehruniversitäten und ein Mischtypus (s. *Bulletin N°078 - 3.11.2010*). Der am 25. März angekündigte Evaluierungsprozess findet unter Beteiligung internationaler Experten, einschließlich des EUA statt.

Nach einer ersten Phase der Kategorisierung folgen drei Jahre, in denen die Reform sich auf die Verbesserung der Qualität und die Leistungskraft der insgesamt 54 öffentlichen und etwa 40 privaten Institute konzentrieren wird. [910]

Pressemitteilung der EUA
25-03-2011 (auf Englisch)
eua.be/

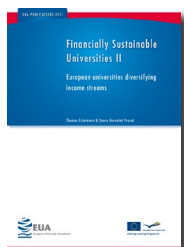
SLOWAKEI: ENGLISCH ALS PFLICHTFACH

Um das Englischniveau des Landes zu verbessern, wurde Englisch als Pflichtfach an slowakischen Schulen eingeführt.

Das Parlament gab damit einem Antrag von Bildungsminister Eugen Jurzyca statt, trotz starkem öffentlichem Widerstand dagegen. Auch Staatspräsident Ivan Gašparovič gehörte zu seinen Kritikern. Letzterer sieht, wie viele andere, eine bestimmte Fremdsprache als Pflicht – statt der Wahlfreiheit – eine Rückkehr zur Vergangenheit, als Russisch die obligate Zweitsprache war.

Webiger als sieben von zehn slowakischen Studenten lernen Englisch, europaweit sind es neun. „Ohne Englisch sind Slowaken vom internationalen Arbeitsmarkt ausgeschlossen, aber auch vom heimischen. Im Ausland müssen sie schlechter bezahlte Jobs annehmen, in der Heimat erreichen sie keine verantwortlichen Positionen“, sagte Jana Riečanská vom British Council in der Slowakei. [862]

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.



Thomas Estermann,
Enora Bennetot Pruvot
European University Association
February 2011 | English

[Download](#)

FINANCIALLY SUSTAINABLE UNIVERSITIES II European universities diversifying income streams

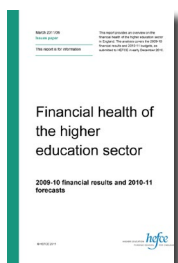
Financial sustainability is one of the key challenges for Europe's universities and this project report is an other milestone of EUA's work agenda on this topic. While universities need to understand better the full costs of their activities and should maintain a reasonably diversified income structure, it is clear that financial sustainability cannot be achieved without sufficient and sustainable public funding. The EUDIS project provides an analysis of the status of income diversification in European universities and identifies the external and internal hurdles to the development of successful income diversification. It identifies best and transferable practices that improve the framework conditions for universities and their ability to act strategically in this area.

INSPIRED BY TECHNOLOGY, DRIVEN BY PEDAGOGY A systemic approach to technology-based school innovations

This report highlights key issues to facilitate understanding of how a systemic approach to technology-based school innovations can contribute to quality education for all while promoting a more equal and effective education system. It focuses on the novel concept of systemic innovation, as well as presenting the emerging opportunities to generate innovations that stem from Web 2.0 and the important investments and efforts that have gone into the development and promotion of digital resources. It also shows alternative ways to monitor, assess and scale up technology-based innovations. Some country cases, as well as fresh and alternative research frameworks, are presented.

OECD Centre for Educational
Research and Innovation
March 2011 | English | 40€

[Order](#)



HEFCE
March 2011 | English

[Download](#)

FINANCIAL HEALTH OF THE HIGHER EDUCATION SECTOR

This report provides an overview on the financial health of the higher education sector in England. The analysis covers the 2009-10 financial results and 2010-11 budgets. The analysis covers the 2009-10 financial results and 2010-11 budgets, as submitted to HEFCE in early December 2010. The report is being published to provide universities and higher education colleges with feedback on their financial performance in 2009-10 and original estimates for 2010-11 before they submit their updated financial forecasts in April 2011. The analysis also provides stakeholders with information about the current financial health of the sector.



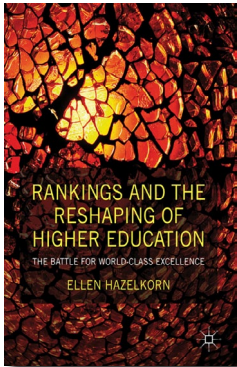
Chris Brill
Higher Education Statistics
Agency HESA
February 2011 | English

[Download](#)

EQUALITY IN HIGHER EDUCATION: STATISTICAL REPORT 2010 A statistical overview of the equality challenges facing higher education

Robust and transparent equality data continues to be essential in order for higher education institutions to analyse and prioritise where action is required. In a challenging financial climate where every resource needs to be justified, this prioritisation is more necessary than ever. This report enables institutions to understand the national picture of equality in HE and to use this as a benchmark to analyse and shape their own equality objectives. It also gives insight into the progress made by the sector over time, including a comparison of the year-on-year changes over the past five years.

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



RANKINGS AND THE RESHAPING OF HIGHER EDUCATION THE BATTLE FOR WORLD-CLASS EXCELLENCE

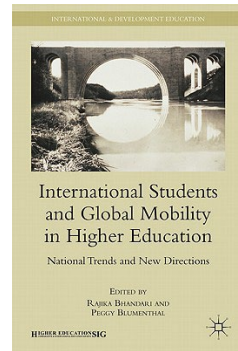
University rankings have gained popularity around the world, and are now a significant factor shaping reputation. This book is the first comprehensive study of rankings

from a global perspective, making an important contribution to our understanding of the rankings phenomenon.

The book is divided thematically into chapters: Globalisation and Rankings; What Rankings Measure; Impact and Influence of Rankings – The View From Inside Higher Education; Rankings, Student Choice and Recruitment; Rankings and Policy Choices; Reshaping Higher Education.

Ellen Hazelkorn
Palgrave Macmillan, 12 April 2011
ISBN: 978-0-230-24324-8
240 pages hardcover \$85.00

Order

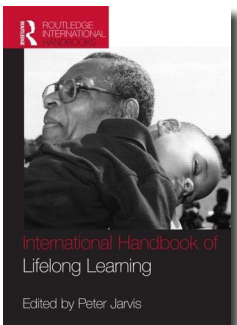


INTERNATIONAL STUDENTS AND GLOBAL MOBILITY IN HIGHER EDUCATION NATIONAL TRENDS AND NEW DIRECTIONS

This book examines current trends in global student mobility in key destination and sending countries, including large hosts like the US, UK, Germany, and Australia and newer players such as China, India, and the educational hubs of the Middle East. Experts from these countries, and others, offer timely analysis for higher education policymakers, practitioners, and researchers, of how national-level investments and developments affect academic migration trends; the current and future capacity of countries to accommodate a growing demand for a higher education; and the implications of mobility for the labor market and economy.

Rajika Bhandari and Peggy Blumenthal (Eds.)
Palgrave Macmillan, February 2011
ISBN: 978-0-230-61878-7
260 pages hardcover \$85.00

Order



THE ROUTLEDGE INTERNATIONAL HANDBOOK OF LIFELONG LEARNING

The Routledge International Handbook of Lifelong Learning provides a disciplined and complete overview of lifelong learning internationally. The theoretical structure puts the learner at the centre and the book emanates from there, pointing to the social context beyond the learner. Up-to-the-minute syntheses from many of the leading international experts in the field give vital snapshots of this rapidly evolving subject from wide-ranging perspectives including: learning throughout life, sites of lifelong learning, modes of learning, policies, social movements, issues in lifelong learning, geographical dimensions. This authoritative volume, essential reading for academics in the field of Lifelong Learning, examines the complexities of the subject within a systematic global framework and places it in its socio-historic context.

Peter Jarvis (Ed.)
Routledge, 29th October 2010
Series: Routledge International Handbooks of Education
ISBN: 978-0-415-58165-3
560 pages paperback or eBook \$69.95
hardback \$205.00

Order



KRITIK, DISSENS, DISZIPLINÄRITÄT

Judith Butler fragt nach den Bedingungen und Möglichkeiten universitärer Freiheit - der Universität als Ort einer Kritik, die sich politischen Zugriffen entzieht und in diesem Entzug politisch wird.

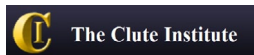
Sie zeigt, dass sich die kritische Befragung gegebener Verhältnisse nicht innerhalb einer universitären Disziplin, sondern durch die universitären Disziplinen hindurch vollziehen muss.

Butler plädiert für die Unvereinbarkeit von der Universität als politisch legitimer Institution mit einem institutionalisierten Recht auf Kritik und bestimmt die universitäre Autonomie als politischen Dissens zu jeder vorgegebenen staatlichen, bürokratischen und institutionellen Ordnung.

Judith Butler
Diaphanes Verlag, March 2011
Broschur € 8.80
ISBN: 978-3-037-34145-2

Order

EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.



The Clute Institute

Barcelona
June 6-9, 2011

2011 Barcelona European Academic Conference

The Education track provides a forum for faculty and administrators to share proven and innovative methods in teaching at all levels of education. All teaching or academic related topics are welcome, such as teaching methods, distance-learning, tenure, curriculum, accreditation, ESL, K-12 education, higher education, or other education-related topics.



Dublin
June 7-8, 2011

Realising Bologna: Connecting Policy and Practice

Realising Bologna is a 2 day international symposium focused on institutions' experience of implementing curriculum reform in the context of the Bologna Agreement. This symposium will be of interest to those who have played key roles in the process of Bologna alignment in their institution. Participants are invited to attend with a view to engaging in discussions about the challenges, opportunities and outstanding issues associated with our experience of becoming Bologna compliant.



London
June 16-17, 2011

HEIR conference 2011

The aim of the 2011 HEIR Conference is to explore the role of Institutional Research in a globalised education context where tertiary level institutions increasingly operate across conventional boundaries: geographical (e.g. transnational education); temporal and spatial (e.g. e-learning, virtual universities and blended learning); cross-sectoral (as in consortia of business and universities); and cross-functional (as in convergence between academic and vocational education).



Amsterdam
June 20-22, 2011

THE EAN 20TH ANNIVERSARY CONFERENCE

Student Diversity in Higher Education: Conflicting Realities

For higher education institutions the pathway toward greater student diversity can be hazardous and difficult. Those seeking and driving change in institutional policies and practices face pressures from both within and outside the institution that can hinder or stifle progress. Even in the best of times, fulfilling expectations can be difficult. Where achieving greater student diversity is seen as difficult and costly, or of lesser importance than other institutional goals, progress will falter. Both within and outside institutions, there remains an unresolved tension between issues of diversity and quality, and there are also funding tensions, especially when finances are tight.



Brussels
June 30, 2011

The 3rd Annual Symposium on University Rankings and Quality Assurance in Europe 2011

This annual Symposium will analyse the latest findings of the U-Multirank project and consider the challenges that lie ahead in creating a comprehensive system that encompasses rankings, quality assurance systems and standards. Participants will explore the barriers that must be overcome in order to achieve the vision of creating a European Higher Education Area with a robust framework to improve the comparative quality of universities across Europe and their ability to compete in a global market.

An diesem Bulletin N°092 - 6. April 2011 haben mitgewirkt:

Anna Csonka, Camille Deru, Isidor Grim (V.i.S.d.P.), Niku Hooli, Lenka Jakoubkova, Magdalena Michalak, Živa Rokavec, Morgan Rothwell, Fabio Santelli, Claudia Sondergaard, Tijana Topalovic-Best, Frank Vanaerschot